

FRONTAL

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Freitag, 22. Januar 1971

6. Jahrgang • Nr. 15 (1.309)

Preis 2 Kopeken

Dem XXIV. Parteitag entgegen

Drittes Kohlenbecken—40 Jahre alt

Vor 40 Jahren gaben der Oberste Volkswirtschaftsrat und der Rat für Arbeit und Verteidigung dem Karagandaer Kohlenbecken den Weg ins Leben, das als größte Brennstoffbasis der Industrie Kasachstans und der Eisenbahn Kasachstans und der Nachbargebiete bestimmt wurde. Ein KasTAg-Korrespondent hat den Chef des Kombinats „Karagandaugol“, den Helden der Sozialistischen Arbeit P. M. Truchin über die Entwicklung des Beckens und seine Perspektiven zu erzählen.

„Das dritte Kohlen-Kesselhaus“, sagte er, „hat eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Industrie Kasachstans und einer Reihe anderer Rayons des Landes gespielt. Mit Hilfe des Donezbeckens und anderer Industrien wurden ständige Kader der Arbeiter, Ingenieure und Techniker herangebildet. In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges wurde vor den Karagandaer Grubenarbeitern die Aufgabe gestellt, schnell und um vieles das Arbeitstempo zu erhöhen. Diese Aufgabe wurde erfolgreich gelöst. Die Nachkriegsjahre sind durch den planmäßigen Bau großer Gruben, Rekonstruktion und Verengung kleiner Betriebe, ihrer Ausrüstung mit moderner Hochleistungstechnik kennzeichnend. In der technischen Neuausrüstung

des Kohlenbeckens nahm das vorläufige Planjahr fünf einen besonderen Platz ein. In seinen Streben wirken heute 46 mechanisierte Reinigungs-Komplexe — fünfmal mehr als zu Beginn des Planjahres. Die Zahl der Kombinen mit geringer Reichweite hat sich verdreifacht. Die veralteten breihrigen Kombinen fallen nur 8 Prozent der Kohlenleistung im Kohlenbecken zu. Eine weitere Konzentration der Produktion hat sich vollzogen. Anstelle von 57 Gruben mit einer mittleren Leistung von 2.533 Tonnen am Tag wirken gegenwärtig 28 Gruben mit einer Durchschnittstagesleistung von 4.512 Tonnen. Im Ergebnis der Einführung der neuen Technik und Technologie und Vergrößerung der Gruben wurden in den Jahren des Planjahres, etwa 5.000 Personen

freigestellt und über 30 Millionen Rubel Ersparungen gebucht. Der Gewinn hat sich um das Andernfache vergrößert. Nach dem Mechanisierungsgrad und den technisch-wirtschaftlichen Hauptkennziffern nimmt das Kohlenbecken heute eine der führenden Plätze im Land ein. Die Schichtarbeitsteilung ist hier auf dem Stand der Gruben von England und der BRD und ist zweimal höher als in Frankreich. Der Förderungsumfang ist in den Jahren des Planjahres um 13 Prozent angewachsen und erreichte 1970 38,4 Millionen Tonnen. Der heutige Kumpel ist ein hochqualifizierter und kultureller Arbeiter. Der Vergangetheit gehören solche Berufe an, wie Hauer vom Ort, Bergversetzer und andere. Zu Grundberufen werden Maschinisten der Reinigungs-Komplexe und der Ortvrtrieb-Kombinen, Maschinenführer der automatisch betriebenen Anlagen. 25 Abbauschichten haben in den Jahren des Planjahres zu einer Million und mehr Tonnen Koh-

le gefördert. Unter ihnen sind die Abschnitte von W. Tomktschur, A. Kan, K. Kurpebajew, G. Scholopin, G. Lukin, des Helden der Sozialistischen Arbeit Sh. Urstowin. In 40 Streben sind bis auf 90 Tonnen Kohle über 1.000 Tonnen übersteigend. Das hieß man zu Beginn des Planjahres als Rekordleistung. Die Bergleute der Kosto-Ko-Grube haben als erste im Becken ihre Strebe zu 1.000 Streben gemacht. Große Erfolge erzielen im Planjahr die Kollektive der Lenin-Grube, der Gruben Nr. 12, 23, 14, der Garbitschow-Grube und vieler anderer. Im neuen Planjahr steht die Aufgabe, die Arbeitsproduktivität des Kumpels um 30 Prozent zu steigern und sie bis auf 90 Tonnen Kohle im Monat zu bringen. Wir führen den Kurs auf die weitere Konzentration der Produktion, Modernisierung der Ausrüstung, maximale Mechanisierung und Automatisierung der Haupt- und Hilfsprozesse. Die Jahrförderung von Kohle wird fast um weitere 5 Millionen Tonnen angewachsen. Die Kumpel werden gegenwärtig um ein weiteres Befehlen des XXIV. Parteitags, sie wollen zum Tag seiner Eröffnung zusätzlich zum Plan über 300.000 Tonnen Kohle gewinnen.

Neubauten 1971

Die staatlichen Kapitalinvestitionen wurden in Kasachstan in diesem Jahr im Vergleich zum letzten Jahr des vorigen Planjahres um mehr als 17 Prozent erhöht. Das wurde einem KasTAg-Korrespondenten im Staatlichen Plankomitee der Kasachischen SSR mitgeteilt. Wie auch früher wird sich die Elektrizitätswirtschaft in schnellem Tempo entwickeln. Der vierte Energieblock mit einer Kapazität von 200.000 Kilowatt im Bezirkswärme-Kraftwerk von Jermak wird Strom geben. Noch zwei Kraftmaschinenaggregate des Kapschibinsk-Wasserkraftwerks werden in Betrieb gesetzt, und dann erreicht es seine projektierte Kapazität — 434.000 Kilowatt. Die Kapazitäten des Eisenhüttenwesens werden beträchtlich vergrößert werden. In der Kasachischen Magnita wird der dritte Hochofen bald Reheisen liefern. Hier steht bevor, den dritten Konverter zu errichten. Das Ferrolegerwerk in Jermak bekommt eine neue Schmelzhalle. Die Rohstoffbasis des Eisenhüttenwesens wird erweitert werden. Es soll der Bau der ersten Folge des Lissaworsk Aufbereitungs-Kombinats beendet werden. Die erste Folge des Untergebäus von Karaschal beginnt Eisenerz zu liefern. Im Buntmetallhüttenwesen werden in den Bergwerken von Sajan und Belonssowa neue Kapazitäten in Betrieb gesetzt werden sowie auch in den Bergwerken des Sryjanowsker Blei-Kombinats. Einen besonderen Arbeitsumfang leisten die Bauarbeiter der Kupferhütte und des Kupfererzlotzwerks in Dsheskasgan, des Karagailinsk Aufbereitungskombinats und des Orskower Bergwerks. In Ekibastuz wird die zweite Folge des Iryschir Tagebaus Nr. 5/6 in Betrieb genommen werden, die Jahresleistung wird hier 10 Millionen Tonnen Kohle erreichen. Große Aufmerksamkeit wird der Entwicklung der chemischen Industrie beigemessen, besonders der Produktion von Mineraldüngern. Die ersten Kapazitäten des Pawlodar Chemischen Kombinats beginnen zu arbeiten. Die Kapazitäten der Baustoff-

Industrie werden bedeutend anwachsen. Darunter sind die in Betrieb zu setzenden Neubauten — die Silikatziegelwerke von Semipalinsk und Petropawlowsk, die Ziegelwerke von Kustanai das Werk für Betonkonstruktionen in Dshambul und das Alma-Atar Werk für druckreife Rohre. Große Mittel werden für den Bau von Kapazitäten der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie bewilligt. Der Bau des Kamgarn- und Tuchkombinats in Kustanai, das Werk für synthetische Waschmittel in Schachinsk, die Zuckerfabrik in Alakul und andere Betriebe wird fortgesetzt. Die ersten Erzeugnisse wird das Backwaren- und Konditorkombinat in der Hauptstadt der Republik liefern. Die Milchfabrik der Stadt Ekibastuz, die Käseerei in der Siedlung Balkaschino, neue Hallen des Fleischkombinats in Schwetschenko werden in Betrieb genommen werden. Eine große Auffälligkeit wird die Dienstleistung erhalten. Sieben kombinierte Fabriken für chemische Reinigung der Kleidung und Wäschereien in Arkalyk, Stschelchinsk, Pawlodar, Tschelkar, Ajguz und Alexejewka und 13 Dienstleistungskombinate sollen in Betrieb gesetzt werden. Zu einem wirksamen Mittel der Stärkung der kollektiven Interessiertheit aller Mitarbeiter des Kombinats an der Verbesserung der allgemeinen Arbeitsergebnisse des Kollektivs wurde das hier ausgearbeitete System der materiellen Stimulation. Den Arbeitern werden für die Übererfüllung bestimmter Kennziffern Prämien im Ausmaß von 10 bis 25 Prozent des Tarifmonatslohns ausbezahlt. Auch werden kollektive Formen der Stimulation der Hallen und Brigaden angewandt. Prämien für hohe Qualität der Erzeugnisse sind vorgesehen. Die Arbeiter, die zusätzliche Berufe ausüben, bekommen Prämien bis 50 Prozent ihres Arbeitslohns des freigesetzten Produktionsarbeiters. Das Kollektiv des Kombinats erfüllte erfolgreich seinen Fünfjahresplan und die Jahresplanaufgaben, entfaltete zu Ehren des XXIV. Parteitags den Wettbewerb um die vorläufige Erfüllung des Quartalsplans. Das Präsidium des Republikkomitees billigte die Erfahrungen der breiten Anwendung der moralischen und materiellen Stimulation der Werktätigen des Kombinats, was ein wichtiger Faktor in der Entwicklung der Ökonomie des Betriebs, ein effektives Mittel in der Erziehung des Menschen ist. Dem Gewerkschaftskomitee des Betriebs und der Leitung des Kombinats wurde empfohlen, Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung des Systems der Stimulation hochproduktiver Arbeit zu treffen, dabei besondere Aufmerksamkeit der moralischen Stimulation der Bestarbeiter des Wettbewerbs zu Ehren des Parteitags zu schenken.

Stimulierung der Stobarbeit

ALMA-ATA. (KasTAg). Das Präsidium des Kasachischen Republikkomitees der Gewerkschaften der Arbeiter der Bau- und Baustoffindustrie erteilte die Aufgabe über die moralische und materielle Stimulation der Werktätigen unter den neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung im Kombinat „Promstroiindustrija“ von Temirtau. Mitteilungen machten der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees dieses Betriebs W. I. Dolgitsch und der Direktor des Kombinats P. A. Roitsmann. In diesem Betrieb der kommunistischen Arbeit wird der moralischen Stimulation in der Entwicklung des Wettbewerbs große Bedeutung beigemessen. Allmonatlich wird das Fazit der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen gezogen. Der Werkhalte, die im Wettbewerb als Sieger hervorgehen, wird eine Rote Wandelrinne eingehändigt, die besten Brigaden werden mit Wimpeln und die Bestarbeiter Ehrenkunden, Grußschreiben, Dankadressen und Wertgeschenken bedacht. Sie werden auf Arbeiterversammlungen festlich überreicht. Zu einem wirksamen Mittel der Stärkung der kollektiven Interessiertheit aller Mitarbeiter des Kombinats an der Verbesserung der allgemeinen Arbeitsergebnisse des Kollektivs wurde das hier ausgearbeitete System der materiellen Stimulation. Den Arbeitern werden für die Übererfüllung bestimmter Kennziffern Prämien im Ausmaß von 10 bis 25 Prozent des Tarifmonatslohns ausbezahlt. Auch werden kollektive Formen der Stimulation der Hallen und Brigaden angewandt. Prämien für hohe Qualität der Erzeugnisse sind vorgesehen. Die Arbeiter, die zusätzliche Berufe ausüben, bekommen Prämien bis 50 Prozent ihres Arbeitslohns des freigesetzten Produktionsarbeiters. Das Kollektiv des Kombinats erfüllte erfolgreich seinen Fünfjahresplan und die Jahresplanaufgaben, entfaltete zu Ehren des XXIV. Parteitags den Wettbewerb um die vorläufige Erfüllung des Quartalsplans. Das Präsidium des Republikkomitees billigte die Erfahrungen der breiten Anwendung der moralischen und materiellen Stimulation der Werktätigen des Kombinats, was ein wichtiger Faktor in der Entwicklung der Ökonomie des Betriebs, ein effektives Mittel in der Erziehung des Menschen ist. Dem Gewerkschaftskomitee des Betriebs und der Leitung des Kombinats wurde empfohlen, Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung des Systems der Stimulation hochproduktiver Arbeit zu treffen, dabei besondere Aufmerksamkeit der moralischen Stimulation der Bestarbeiter des Wettbewerbs zu Ehren des Parteitags zu schenken.

Das Neue von Zelinograd

ZELINOGRAD. (KasTAg). Die Tagung des Stadtwirtschafts hat den Plan der Entwicklung der Stadt für das laufende Jahr bestätigt. Die Zelinograder werden über 60.000 Quadrimeter Wohnfläche bekommen. Weitere Entwicklung wird die Produktion der Baumaterialien, der Transport und das Post- und Fernmeldewesen erleben. Das Netz der Verkaufsstellen und Speisehallen wird erweitert werden. Man hat mit dem Bau einer Trolleybuslinie und einer Zwischensendeanlage von Zelinograd bis Kurgaldino begonnen. Im Werk „Zelinogradselmasch“ wird die Produktion von Kuppelfahrzeugen mit großer Arbeitsbreite und Mineraldüngergestreuer aufgenommen. Das Kombinat für Eisenbetonzeugnisse beginnt mit der Produktion von 24-Meter-Trägern und Platten großen Ausmaßes. Es sollen 6 Kilometer Asphaltstraßen und über 30.000 Quadratmeter Bürgersteige gebaut werden. Der Plan der Entwicklung der Stadt ist mit Berücksichtigung der Einführung der neuesten Erfindungen in Wissenschaft und Technik aufgestellt worden.



Mit ausgezeichneten Ergebnissen haben die Schlosser des Dshambular Autoreparaturwerks, aktive Teilnehmer am gesellschaftlichen Leben, Iwan Makarenko (links) und Teilruh das letzte Jahr des Planjahres abgeschlossen. Auch jetzt haben sie sich dem sozialistischen Wettbewerb für ein wichtiges Begehren des XXIV. Parteitags angeschlossen und übertreffen ständig ihr Soll. Foto: N. Wirt

Der beste Mastsoowchos

Der Mastsoowchos „Aksuki“ im Gebiet Taldy-Kurgan ist eine der größten und fortgeschrittensten Wirtschaften Kasachstans. Hier ist die Industriemaschine der Tiere auf hohem Niveau organisiert und der gesamte Prozess der Mastung des Viehs ist durch die Gesteungskosten eines Zentners Fleisch niedriger als geplant war und um 6 Rubel niedriger als die Durchschnittsgesteungskosten in der Republik. Die bedeutende Überleitung des Jahresplans an den Staat war hauptsächlich durch die Ablieferung von frühreifen jungen Säuen für einmaliges Ferkeln erzielt worden. Gegenwärtig werden im Sowchos außer dem Hindvieh noch 12.000 Schweine gemästet. Die Viehzüchter wollen den Plan der Fleischlieferung des ersten Quartals vor der Frist erfüllen. G. MARALBAJEW

Jubiläum der IKP

ROM. (TASS). Zum 50maligsten Jahrestag der Gründung der Italienischen Kommunistischen Partei — heute zählt die IKP über 1.500.000 Mitglieder, stellt eine große politische Kraft der Nation dar und ist einer der größten Formationen der weltweiten kommunistischen und Arbeiterbewegung. Der Generalsekretär der IKP Luigi Longo hat vor kurzem festgestellt, daß die italienischen Werktätigen im vergangenen Jahr neue wichtige Erfolge in ihrem bewährten Kampf erzielt haben. Diese Erfolge haben sie den konstruktiven Beitrag aller linksstehenden Kräfte, vor allem der Kommunistischen Partei, zu verdanken. In diesen Tagen finden in verschiedenen Gebieten Italiens Manifestationen anlässlich des 50. Jahrestages der IKP statt. Diese Manifestationen nehmen verschiedene Formen an: Kundgebungen, Versammlungen, Filmvorführungen, Vorträge über die Geschichte der Partei, Treffen mit Veteranen der IKP und Fotoausstellungen.

„Lunochod-1“ beendete den dritten Mondtag

MOSKAU. (TASS). Mit dem Stieg der Übereinstimmung mit dem Programm des Dauerexperiments von der Landstufe in südöstlicher Richtung. Wir haben uns für diese Richtung deshalb entschieden, weil der Sonnenstand gegenüber der Trasse des Mondmobils für uns von Interesse war. Ein Maximum an Informationen über das Bodenniveau kann man gewinnen, wenn die Sonne rechts oder links zur Fahrtrichtung steht. Während sich das Mondmobil von seinem Landungsort entfernte, mußte es je nach Programm Krater überfliegen oder umfahren und bewegte sich abwechselnd im ersten oder im zweiten Gang. Die Forschungsaufgaben können dabei etwa so formuliert werden: Alles fixieren, alles untersuchen und alles beobachten, sagte der Wissenschaftler. Wenn sich gerade ein interessanter Krater, ein Trichter oder ein Stein darbot, so setzte das Forschungsprogramm ein. Es wurden Stereo-Panoramabilder von charakteristischen Details des Mondreliefs

Grußbotschaft des ZK der KPdSU an italienische Kommunisten

MOSKAU. (TASS). Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion hat aus Anlaß des 50. Gründungstages der Italienischen Kommunistischen Partei eine Grußbotschaft an das ZK der IKP gerichtet. Darin heißt es unter anderem: Die KPdSU und die Italienische Kommunistische Partei verknüpfen feste Bande der Freundschaft und Zusammenarbeit, die bereits Tradition geworden sind. Die sowjetischen Menschen schätzen den Beitrag hoch ein, den die Kommunisten Italiens für die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Italienschen und dem sowjetischen Volk leisten. Die Italienische Kommunistische Partei gehört zu den größten Abteilungen der kommunistischen Weltbewegung. Sie tritt für den Zusammenschluß der Reihen dieser Bewegung und die Aktionseinheit der brüderlich verbundenen Parteien im Kampf gegen den Imperialismus auf der Grundlage des proletarischen Internationalismus ein. Die Italienische Kommunistische Partei bekundet heute ihre tiefgründige Solidarität mit dem mutigen Volk von Vietnam, mit den Völkern von Kambodscha und Laos und mit den arabischen Nahostländern, die im Kampf für ihre Freiheit und Unabhängigkeit für sozialen Fortschritt und gegen den Imperialismus stehen, heißt es in der Grußbotschaft. Bei der Gründung der Kommunistischen Partei Italiens, wird in der Grußbotschaft hervorgehoben, haben Lenin und die Kommunistische Internationale eine große Rolle gespielt. Die Schaffung der proletarischen Partei neuen Typus, die sich in ihrer Tätigkeit auf die Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des demokratischen Zentralismus gründete, war ein Wendepunkt in der Entwicklung der Italienischen Arbeiterbewegung. Geleitet von der revolutionären Lehre des Marxismus-Leninismus und eng verbunden mit den breiten Volksmassen, entwickelte sich die Italienische Kommunistische Partei zu einer solchen politischen Kraft in ihrem Lande, ohne die die Lösung wichtiger Probleme der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklung nicht möglich ist. Die Italienischen Kommunisten bewähren sich heute in den erbitterten Klassenkämpfen als standhafte Kämpfer für die Lebensinteressen der Werktätigen, gegen die Allmacht der Monopole, für Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern, für den Austritt Italiens aus dem aggressiven NATO-Block und für die Gewährleistung einer wahren Sicherheit auf dem europäischen Kontinent und im Mittelmeerraum, betont das ZK der KPdSU. Die Erfahrungen der Italienischen Kommunistischen Partei zeigen überzeugend die Bedeutung der ideologischen und organisatorischen Festigung der Parteireihen und die wichtige Rolle, die der konsequente Kampf der Kommunisten gegen den rechten und „linken“ Opportunismus und den Antikommunismus spielt.



Plakat des Malers W. Satschow (Verlag „Darstellende Kunst“) Foto: TASS

Wer Leser greift zu Feder

Bei einem Schriftsteller zu Gast

Der Zug fuhr mich durch ganz Kasachstan. Ich war sehr beeindruckt vom Gesehenen, denn ich fuhr diese Strecke zum ersten Mal. Und da bekam ich gleich die Kultur- und Industriezentren Alma-Ata, Karaganda, Zhetysay, Pawlodar zu sehen. Wenn es mich nur im Vorbeifahren war, aber man erfuhr doch das sprudelnde Leben in ihnen... Und dann kam ich bis nach Krasnojarsk.

Schon lange hegte ich den Wunsch, mit einem Schriftsteller zu sprechen, mit ihm über dieses und jenes zu diskutieren. Ich suchte mir also die Wohnung von D. Hoffmann aus.

Eine freundliche Frau öffnete die Tür und ließ mich eintreten.

„Woher kommt Ihr denn und wer seid Ihr?“ fragte Tante Emma. „Ich bin aus Kirgisien und will mit Dominik Josephowitsch sprechen“, antwortete ich. „Ich habe einen Sack voll Größe für ihn von Bekannten und Lesern mitgebracht.“

Da kam auch D. Hoffmann und begrüßte mich mit einem fröhlichen Gesicht und festem Händedruck.

„Ich bin gerade der Mann, dessen Erzählung Sie einst in der Redaktion in den Papieren wandern ließen“, stellte ich mich vor.

„Das kommt auch bei uns vor, auch bei mir“, lachte er und nötigte mich zum Sitzen.

Wir unterhielten uns lange über seine und andere Prosawerke, über die Zukunft des Schtetel mit Bill als schauer, alles sachkundig und der Reihe nach zu beschreiben, wie unser Gespräch verlief, aber dies Treffen selbst war für mich ein großer Genuss und wird fürs Leben lang in meinem Gedächtnis bleiben.

Kirgisien

W. MERKEL

Verdiente Auszeichnung

Im vergangenen Jubiläumsjahr leistete das Kollektiv des Kirower Straßenbetriebs- und Baubetriebs Nr. 319 einen gewichtigen Beitrag zur Bessergestaltung des Kraftverkehrs im Gebiet Taldy-Kurgan. Es asphaltierte 14 Kilometer Straßen. Weitere 11 Kilometer Straßen bekamen eine feste Decke. Über den Plan wurde eine 8 Kilometer lange Fahrbahn errichtet.

Unlängst haben das Kollegium der Ministeriums für Autostraßen der Kasachischen SSR und das

Republikkomitee der Gewerkschaft der Arbeiter des Kraftverkehrs und der Landstraßen dem Straßenbetriebs- und Baubetriebs Nr. 319 den Titel „Betrieb der Kommunistischen Arbeit“ verliehen. 20 der besten Arbeiter des Betriebs haben den Titel „Bester Straßenbauarbeiter“ zugesprochen. Unter ihnen sind Eduard Freiter, Juri Kulkow, Emil Schütz, Fjodor Giotow u. a.

J. WELSCHE

Gebiet Taldy-Kurgan

Seine Devise

Die Arbeitserstellung Pokrowka bekam ein neues Krankenhaus mit neuester medizinischer Ausstattung. Matthias Aschenbrenner willigte ein, die Einrichtungen zu elektrifizieren. Er ist ein erfahrener Montageschlosser, hat viele tüchtige Fachleute herangebildet.

Seine Devise ist Qualität, und dafür erzielte der Elektriker Aschenbrenner schon viele Danksgewinne.

Er sagt kurz zu sich: „Wenn alte Menschen ihre Arbeit so lieben würden wie ich, würde es noch besser vorangehen.“

Chr. KORELL

Kirgisische SSR

HOCHS PFLICHT-BEWUSSTSEIN

Die Mitarbeiter der Apotheke Nr. 19 unter der Leitung von Sawa Katerbasowa nehmen ihre Pflichten sehr ernst.

Die Apotheke arbeitet ohne Ruhelage von frühmorgens bis spät abends. Die Abteilung für Einzelverkauf von Arzneien wurde so eingerichtet, daß die Kunden jetzt schneller bedient werden können. Kommt es vor, daß die gefragten Arzneimittel gerade nicht vorhanden sind, so nimmt man Bestellungen entgegen und ist bemüht, sie schnell zu erfüllen.

UNSER BILD: Matthias Aschenbrenner

Foto des Verfassers

HOCHS PFLICHT-BEWUSSTSEIN

Der Veteran des Dshambuler Werks für Kommunalmaschinenbau Heinrich Ramm begründete seine Arbeitsfähigkeit als Schlosser. Dann hat man ihn zum Einrichter komplizierter Ausrüstungen ausgebildet. Für gute Leistungen wurde er mit der Lenin-Jubiläumsmedaille ausgezeichnet und ins Ehrenbuch des Werkes eingetragen. Seine Kollegen haben ihn ins Gewerkschaftskomitee gewählt.

UNSER BILD: Heinrich Ramm (links) und sein Mitarbeiter Viktor Lukaschow.

Foto: D. Reinwelder

Meinen innigsten Dank

HOCH ANGESCHRIEBEN

Mit 17 Jahren wurde Lydia Verkauferin in einer Verkaufsstelle der Konsumgenossenschaft. Man hatte zu ihr Vertrauen, und sie hat dieses Vertrauen in den mehr als zwei Dutzend Jahren bestätigt.

Heute leitet Lydia Justus eine große Verkaufsstelle in Karasewka. Durch ihre Hände gingen in den vielen Jahren Tausende Tonnen Lebensmittel und für Millionen Rubel Industriewaren.

Lydia Justus achtet sehr auf die kulturelle Betreuung der Kunden. Im Laden ist es immer peinlich sauber, die Waren sind sachkundig ausgelegt. Sie achtet auf die recht-

HOCHS PFLICHT-BEWUSSTSEIN

Die Mitarbeiter der Apotheke Nr. 19 unter der Leitung von Sawa Katerbasowa nehmen ihre Pflichten sehr ernst.

Die Apotheke arbeitet ohne Ruhelage von frühmorgens bis spät abends. Die Abteilung für Einzelverkauf von Arzneien wurde so eingerichtet, daß die Kunden jetzt schneller bedient werden können. Kommt es vor, daß die gefragten Arzneimittel gerade nicht vorhanden sind, so nimmt man Bestellungen entgegen und ist bemüht, sie schnell zu erfüllen.

UNSER BILD: Matthias Aschenbrenner

Foto des Verfassers

Unter guten Menschen

Als Hulda Giebls kleine Kinder die 75-jährige Mutter und die verwitwete Frau. Doch ihre Mitarbeiter und das Gewerkschaftskomitee vom Wegbauabschnitt Nr. 13 zu Issyk, wo sie selbst arbeitete und auch ihr Mann gearbeitet hatte, erwies Hulda die nötige materielle Hilfe. Sie versorgte die Familie mit Brennstoff, ihre Wohnung wurde auf Staatskosten renoviert.

Doch das freundschaftliche Verhalten der Genossen, die sie spüren ließen, daß sie mit ihren Kindern nicht allein da steht, war für sie besonders teuer. Hulda fand in sich die Kraft, ihre zwei Töchterchen zu erziehen. Heute ist sie stolz auf ihre Mädel. Lydia besucht die 9. und Olga die 5. Klasse. Sie sind wie im Lernen so auch

im Betragen ein Vorbild für viele andere. Auf den Elternversammlungen hört Hulda Giebl von den Lehrern nur Lob über sie.

Gegenwärtig arbeitet Hulda in der Issyker Schneiderei. Drei Jahre war sie Näherin, dann ging sie auf einen Lehrgang für Zuschnitt. Der Meister Nikolai Danilow gab sich die größte Mü-

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

J. KAMPF

Foto des Verfassers, Gebiet Kokschtaw

Menschen in weißen Kitteln

Mein Freund Andreas Götte war im vorigen Frühjahr verunglückt. Er kam unter einen Kraftwagen und erlitt große Körperverletzungen. In schwerem, fast aussichtslosem Zustand brachte man ihn in die Chirurgieabteilung des Krankenhauses von Berjosowka. Nur eine sofortige Operation konnte Göttes Leben retten.

Gleich nachts kam vom Gebietkrankenhaus der erfahrene Chirurg Jübow Schastakowa gefahren. Fünf Stunden lang dauerte die Operation. Sie lief gut aus.

Die weitere Heilung des Kranken übernahmen die Chirurgen Juri Kurotschkin und Margarete Schmidt.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

J. KAMPF

Foto des Verfassers, Gebiet Kokschtaw

Baggerführer David Frick

In der Ziegelei des Trusts „Bastroi“ zu Krasnoturjinsk sind viele fleißige Menschen tätig. Einer von ihnen ist der Baggerführer David Frick.

Als 17jähriger Junge kam er hierher. Sein Traum, Baggerführer zu werden, ging in Erfüllung. Seitdem verstreichen 13 Jahre, doch auch heute noch, wenn Frick seinen Lehrgang Sacha Kober bei der Arbeit beobachtet, erinnert er sich an seine ersten Arbeitstage.

„Ich habe einen schönen Beruf“, sagt David zufrieden. „Der Beruf eines Baggerführers ist sehr wichtig in unserem Betrieb. Manchmal geht

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

J. KAMPF

Foto des Verfassers, Gebiet Kokschtaw

Sie geben den Ton an

Einmal erkrankte die Postträgerin, die die Einwohner unserer Straße bediente, und 8 Tage lang erhielten wir keine Zeitungen. Da wandten wir uns an den Postleier und schon nicht mit der Bitte, sondern mit der Forderung, diese Frage schnellstens zu lösen. Am anderen Tag wie auch später erhielten wir wieder regelmäßig unsere Zeitungen und Zeitschriften.

Auch heute, wenn etwas nicht in Ordnung mit der Zustellung ist, gehe ich einfach zum Postleier und frage, ob es nicht besser sei, an Ort und Stelle alles zu regeln, als mit dem Klageschreiben zu beginnen? Mir ist dafür auch niemand böse.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

V. LAUK

Gebiet Swerdlowsk

Großzügige Ausstellung

Ich möchte davon erzählen, wie wir in der Klasse der Hilfsschule — West, Leipzig, im vergangenen Jahr Lenin erlitten.

Ich bin ihr Klassenleiter und hatte mir vorgenommen, in dieser Jahresfeier 12 große Rahmen zu bauen, die ich dann mit Pappe bezog.

Dann zeichneten unsere Schulanfänger mit gewählten Pinsel die Jahresdaten auf. Von Lenins Geburtsjahr bis zum Sterbegraben, selbst vergilbte Zeitungsartikel von 1917 fertigte ich noch zu Tage. Dann schrieb ich an einem Moskauer Verlag, welcher alte Leninklappen neu auflegte, — und wir bekamen von dort wunderbare farbige Pläne (1915) sogar an.

Meine Briefpartnerin aus Michurinsk, Lehrerin Maria Sucharewa, tauschte mit mir unzählige Leninbilder und Leninartikel (in deutscher Sprache) aus.

Schließlich hatte ich ein dertziges Material beisammen, daß ich die Kollegen meiner Schule noch

reichlich für ihre Leninmappen versorgen konnte.

Begeistert schnitten meine Buben und Mädels die Leninbilder aus, klebten sie auf und ließen sich von mir den Untertext vorlesen und erklären.

Es war ein großer Tag für uns, als „Lenins Leben“ auf unserem Schulkorridor hing.

Obwohl nicht einige Kollegen warnten, gestaltete ich noch eine große Tafel mit originalen Leninmarken. Und ich freue mich für meinen pädagogischen Optimismus, daß nicht eine kosowische Leninmarke am letzten Ausstellungstag fehlte.

Meine fleißigen Schüler machten sich viele Leninbilder mit nach Hause, und als ich später bei Robert (10 Jahre) einen Hausbesuch machte, zeigte er mir stolz seine Lenin-Wandzeitung: „Lenin ist mein Freund“, sagte er selbstbewußt.

Unsere Ausstellung wurde von vielen unserer Klassen mit Bleistift und Notizzettel besucht, um sich die nötigen Fakten aus Lenins Leben aufzuschreiben.

6 Monate hing unsere Lenin-Ausstellung. Als wir sie abnahmen, wurde mir ein wenig wehmütig uns Herz: soviel Kraft und unzählige Stunden hatte ich mit meinen Kindern in diese Wiedergabe des Lebens und Kampfes des großen Führers der Arbeiterklasse investiert, diese Zeit des Suchens und Findens war wirklich ein Lehrer und Schüler schöpferische, erlebnisvolle Arbeit gewesen.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

Walter LEHMANN

DDR

Aus einer Grossbäckerei

Das Brot, das wir Einwohner von Saran jeden Tag auf unserem Tisch haben, kommt aus der Saraner Großbäckerei Nr. 1.

Das erste, was uns auffällt, wenn wir in den Hof der Bäckerei kommen, sind die vielen Lösungen, die die Mitarbeiter zum Weltworb aufrufen.

Einer nach dem anderen kommen die Wagen in den Hof gefahren. Sie bringen von hier Brot und Feingebäck in Lebensmittelgeschäf-

te, Speisehallen, Kindergärten, Büfets. Wie man aber das Brot bäckt, wissen niemand alle.

Wir sind in der Halle, wo eine Maschine den Sauerleig knetet. Der fertige Teig wird in die Formabteilung befördert. Hier wird der Teig zu Brot, Krügelchen, Semmeln geformt. Das machen auch Maschinen. Jedes Stück Brotteig wiegt genau 1300 Gramm und kommt in die Form. Der reformer Brotteig kommt auf dem Fließband nach einiger Zeit in den Backofen,

SELBER EINGREIFEN

In den bei Jessi nahe liegenden Sowchozen habe ich viele Bekannte. Da bekomme ich so manches Mal Besuch.

Wir unterhalten uns dann über unseren Alltag und sprechen auch oft über die deutschsprachigen Zeitungen. Da werden Klagen laut, daß die „Freundschaft“ nicht regelmäßig zugestellt wird.

Ich bin der Meinung, daß wir in gewisser Hinsicht selbst daran schuld sind, daß ähnliche Beschwerden entstehen.

Das „Neue Leben“ abonniere ich schon mehrere Jahre, die „Freundschaft“ jedoch das erste

Mal. Ich kann Gift darauf nehmen, daß ich die Tageszeitung ebenso pünktlich wie auch die Wochenschrift erhalten werde.

Wenn bei mir mal eine oder zwei Zeitungsnummern ausbleiben, bespreche ich die Sache zuerst in gutem mit der Postträgerin. Diese haben doch so große und schwere Taschen zu tragen. Es kann ganz einfach vorkommen, daß mal eine Korrespondenz oder Zeitung an die falsche Adresse gelangt.

Es gibt aber auch Briefträgerinnen, die die Arbeit nicht ernst genug nehmen. Um die abzuhelfen, haben wir an Ort und Stelle einen

arbeiten Bäcker, die in ihrer Arbeit hohe Meisterschaft erreicht haben. Das sind Nelly Schäfer, Lutmila Wolf, Irma Garward und Katharina Arndt, Bäckerinnen der Weißbäckerei. Sie erfüllen ihre Norm ständig zu 105—115 Prozent.

Peter Rempow, noch ein sehr junger Arbeiter, hat 1970 schon mehrere Berufseernte, und die Veteranin der Bäckerei Viktoria Schäfer, die den automatischen Ofen in der Weißbäckerei betreut, sind beispielgebend in der Arbeit.

Die Saraner Großbäckerei ist ein Betrieb mit hoher Ästhetik und Kultur der Arbeitsprozesse. Auf der Leistungsschau in Alma-Ata wurde

einmal erkrankte die Postträgerin, die die Einwohner unserer Straße bediente, und 8 Tage lang erhielten wir keine Zeitungen. Da wandten wir uns an den Postleier und schon nicht mit der Bitte, sondern mit der Forderung, diese Frage schnellstens zu lösen. Am anderen Tag wie auch später erhielten wir wieder regelmäßig unsere Zeitungen und Zeitschriften.

Auch heute, wenn etwas nicht in Ordnung mit der Zustellung ist, gehe ich einfach zum Postleier und frage, ob es nicht besser sei, an Ort und Stelle alles zu regeln, als mit dem Klageschreiben zu beginnen? Mir ist dafür auch niemand böse.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

Gebiet Turgai

ACHTUNG!

Die „Freundschaft“ bittet alle ihre Leser und ehrenamtlichen Korrespondenten, die sich brieflich an die Zeitung wenden, auf dem Briefumschlag den Index ihrer Poststelle anzugeben. Unser Index ist 473027.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

Irene WEBER, Studentin

Gebiet Karaganda

Kasachstan in Tschetscheno-Inguschetien

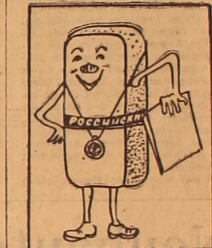
Eine Delegation aus Kasachstan besuchte den Kolchos „Put k kommunismu“ im Rayon Sunsha in Tschetscheno-Inguschetien. 18 Spezialisten der Landwirtschaft gehörten zur Delegation, die der stellvertretende Chef des Kasachstan Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Ökonomie und Organisation der Landwirtschaft, Kandidat der Ökonomischen Wissenschaften Gadschmerwan Tukmagambetow leitete. Hier fand die Delegation viele Neuerungen vor, das eben erst montierte Elektronenpost der Verwaltung, das Maschinenrechnungsbüro mit den neuesten Rechenmaschinen. Einen großen Eindruck machten der Dispatcherdienst im Kolchos, der netzartige Zeilplan.

Auch die Gäste erzählten viel Neues, z. B. über die innerwirtschaftliche Rechnungsführung, wie sie vom Kasachstan. Wissenschaftlichen Forschungsinstitut empfohlen wird. Die graphische Darstellung der Rechnungsführung umfasst sowohl Fragen der Leitung der Wirtschaft als auch Fragen der Entlohnung, der Arbeitsorganisation.

G. STEIN

Bronzemedaille einer Käsesorte

Das Kollektiv der Molkerei von Sarkand, Gebiet Taldy-Kurgan, wurde unlängst auf der Unionsschau der Käseerzeugnisse in Jaroslavl mit einem Diplom 3. Stufe, einer Bronzemedaille und Geldprämie ausgezeichnet.



Die Käsemacher aus Sarkand waren auf der Ausstellung mit dem Käse „Rossiki“ vertreten, der in einer Polymerfolie herangeht. Mit der Erzeugung dieser Käsesorte begann man vor 2 Jahren, schon 1970 lieferte die Käsehalle der Molkerei für die Bevölkerung der Republik 60 Tonne „Rossiki“-Käse, der bei den Kunden Anerkennung fand und sehr gefragt ist.

G. KISSLING

W. JOHANN

Sie geben den Ton an

Bei den Reparaturarbeiten des Sowchos „Krasnoturjinsk“ herrscht hoher Hochbetrieb. Schon im 4. Quartal 1970 wurden 38 Traktoren und 20 Kombines überholt.

„In der Avantgarde der Teilnehmer des Wettbewerbs zu Ehren des XXIV. Parteitag sind die Arbeitsveteranen“, erzählt Alexander Vogel, der Werkstattleiter. „Da kann man den Leiter der Halle für Motorüberholarbeiten, Juri Triller nennen, der hier schon mehr als 30 Jahre tätig ist und schon Dutzende Schlosser herangebildet hat.“

Schulter an Schulter mit ihm arbeitet der 58jährige Karl Kratz. Mit Recht trägt er den Namen „Aktivist der kommunistischen Arbeit“. Die Mitarbeiter der vom ihm geleiteten Halle für hydraulische Apparate machen ihre Arbeit nur gut und ausgezeichnet.

Zu den Bestarbeitern gehört auch der Schlosser Christian Müller, der seinen persönlichen Frühjahrsplan schon 1969 bewältigte und jetzt zur 100. Geburtstag feiert.

Die Reparaturarbeiter fragen ihr Scherlein dazu bei, um 1971 eine hohe Ernte zu züchten.

UNSER BILD: Die Verkäuferin Lydia Justus

A. RUBEN

Gebiet Kustanai



Im Expeditionslager der Zeitung „Unita“, des Zentralorgans der Italienischen Kommunistischen Partei.

Foto: TASS

Unruhen dauern an

LONDON. (TASS). Aus Belfast werden weitere Unruhen gemeldet. In der letzten Zeit kommt es fast jede Nacht zu Zusammenstößen zwischen der armen katholischen Bevölkerung, die um ihre Bürgerrechte kämpft, und den englischen Truppen. Am Mittwoch explodierten in der Hill-Street mehrere Bomben.

Die Bürgerrechtskämpfer protestieren immer entschlossener gegen Anwesenheit englischer Besatzungstruppen in Nordirland und bringen ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck, daß die Behörden von Ulster in London größere Vollmachten für diese Truppen bei Repressalien und Verhaftungen durchsetzen wollen.

NORWEGEN GEGEN EWG-BEITRITT

OSLO. (TASS). „Es wäre nicht anzunehmen, daß die EWG zu einer demokratischen Lösung sozialer Probleme in Europa beitragen wird“, erklärte der Vorsitzende des Direktorats für Gesundheitswesen Norwegens, namhafter Politiker Karl Ewang, in Freidiskut auf einer Versammlung, die von der Organisation der Volksbewegung gegen EWG-Beitritt Norwegens einberufen wurde.

Nach Ewangs Ansicht ist der „Gemeinsame Markt“ die Grundlage für einen neuen wirtschaftlichen, politischen und militärischen Block in Europa. Die EWG bildet den Anfang für eine Art verneigte Staaten von Europa, wo Norwegen nur eine untergeordnete Rolle spielen wird.

Gruß an das Volk der VAR

KAIRO. (TASS). Die Organisation der afrikanischen Völkerfreundschaft und Solidarität weiß die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und der Vereinigten Arabischen Republik hoch zu schätzen, heißt es in einer Erklärung des ständigen Sekretariats dieser Weltorganisation, die in Kairo veröffentlicht wurde.

Die Erklärung enthält Grüße an das ägyptische Volk zum Abschluß

Die Lebensmittelpreise steigen

LONDON. (TASS). In den nächsten Monaten werden in Großbritannien die Lebensmittelpreise bedeutend steigen, erklärte der britische Landwirtschaftsminister James Prior im britischen Unterhaus.

Diese düstere Mitteilung des Ministers war eine ernste Warnung für Millionen Briten und insbesondere für diejenigen, die bereits jetzt

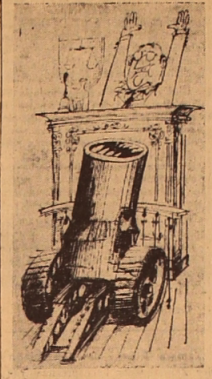
mit ihrem Geld knapp auskommen. Im vergangenen Jahr sind die Lebensmittelpreise um über 10 Prozent gestiegen. Die Presse sagt voraus, daß sie in diesem Jahr noch mehr steigen werden.

Es gibt allen Grund für solche Prognosen, weil in den letzten Monaten die Teuerung in einem immer schnelleren Tempo erfolgt.

des Baues des Assuan-Hochdammes, eines der größten Bauwerke des 20. Jahrhunderts, das im Herzen des afrikanischen Kontinents errichtet wurde und zum Symbol der beispielhaften Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsländern und den sozialistischen Staaten mit der Sowjetunion an der Spitze geworden ist.“

Die schweizerische Öffentlichkeit ist über die Mitleid empfindet, mit der eine Gruppe der Leiter des Maschinenbaukonzerns „Erlon-Bürle“ seitens der Justizbehörden behandelt wurde. Die Mächschlossen dieser Herren, die gegenständig die Waffen ins Ausland, darunter nach Israel und Südafrika schickten, verletzen die Neutralität der Schweiz.

(Aus den Zeitungen)



Das Föderalgericht löst die Arme sogar vor den Kanonen nicht sinken. (Zeichnung aus der Zeitung „Tribune de Losann“)

Foto: TASS

Aus aller Welt

Franzosen protestieren

PARIS. (TASS). 12 fortschrittliche Organisationen Frankreichs, darunter die Französische KP, die Sozialistische Partei, das Nationale Komitee für die Unterstützung des Befreiungskampfes der Völker der portugiesischen Kolonien, die größten Gewerkschaften des Landes

und der Konvent der republikanischen Institutionen, haben gegen den beginnenden Besuch des Außenministers von Portugal Rui Patricio in Frankreich entschieden protestiert.

Die Organisationen treten gegen die Politik der Regierungen Frank-

reichs und Portugals auf, die auf die Festigung der diplomatischen, wirtschaftlichen und militärischen Beziehungen der beiden Länder gerichtet ist. Sie fordern die Öffentlichkeit des Landes auf, Aktionen gegen diese Politik zu unternehmen, die den demokratischen Traditionen Frankreichs zuwiderläuft.

Umtriebe der Zionisten verurteilt

BRUSSEL. (TASS). Das Landesbüro der Gesellschaft der Belgisch-Sowjetischen Freundschaft hat in einer Erklärung die von den Zionisten entfesselte sowjetische Hetzkampagne im Westen verurteilt.

Zu dem Rummel der imperialistischen und zionistischen Propagan-

da im Zusammenhang mit dem Prozeß gegen die Teilnehmer der verurteilten Flugzeugführung in Leningrad erklärt das Büro, daß die Luftrichter von der Weltoffenheit einmütig angeprangert wird, und daß die vom sowjetischen Gericht gefällten Urteile in Überein-

stimmung mit den Beschlüssen der UNO-Vollversammlung stehen. Der Antisowjetismus, wird in der Erklärung betont, diene noch nie den Interessen Belgiens und des Landes, in dem die Zionisten, in unserem Interesse, die guten Beziehungen zu der UdSSR zu pflegen.

Jubiläum der Armee von Laos

HANOI. (TASS). Am 20. Januar jährte sich zum 20mal der Gründungstag der Volksbefreiungsarmee von Laos. In den Jahren des Kampfes für die Befreiung von Laos vom französischen Kolonialismus geboren, stählte sich die Volksbefreiungsarmee im Kampf gegen die USA-Aggressoren und ihre Handlanger. Wichtige Aufgaben haben zur Zeit die Soldaten und die Kommandeure der Volksbefreiungsarmee zu erfüllen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Verteidigung der befreiten Gebiete von Laos — zu Ort und Stelle des gesamten Territoriums des Landes, auf dem 50 Prozent der laotischen Bevölkerung leben. Diese Gebiete sind ständig massierten Bombenangriffen der USA-Luftwaffe ausgesetzt, die die Bodentruppen der USA-Handlanger in Laos unterstützt.

Die Volksbefreiungsarmee von Laos wehrt entschieden die Aggressionen des Feindes ab. Nach Angaben der laotischen Nachrichtenagentur Kasan Patriot Lao setzten die laotischen Soldaten von August 1964 bis August 1970 fast 150 000 Soldaten des Feindes außer Gefecht und schossen über 1 500 feindliche Flugzeuge ab. Allein 1970 verlor der Gegner 20 000 Soldaten und 375 Flugzeuge.

Die laotischen Patrioten, die den 20. Jahrestag der Volksbefreiungsarmee begehen, entwickeln weiter die erreichten Erfolge und leisten damit einen großen Beitrag zur revolutionären Sache des laotischen Volkes, das für die Schaffung eines friedlichen, unabhängigen, neutralen, demokratischen, einheitlichen und blühenden Laos kämpft.



Die progressive USA-Offentlichkeit tritt entschieden gegen die gerichtliche Verfolgung der namhaften Antikriegskämpferin, Kommunistin ANGELA DAVIS auf. UNSER BILD: Jugendliche von Detroit während einer Demonstration.

Foto: TASS

BOCHERMARKT der Freundschaft

- M. Gorki, Klim Samgin Bd. 1-4 3,90 Rubel
- Bogdanow, Das erste Mädel Roman 0,62 Rubel
- L. Polstschuk, Das Geheimnis des Glaskapels 0,65 Rubel
- B. Lavrenjow, Der Zug fährt nach dem Süden 2,50 Rubel
- A. Tschakowski, Rivalen Roman 1,30 Rubel
- O. Gontschar, Mensch und Walfen 1,50 Rubel
- K. Fedin, Frühe Freuden Roman 0,82 Rubel
- Th. Mann, Buddenbrooks Roman 1,74 Rubel
- H. Johst, Der Findling Roman 0,73 Rubel
- Kusnezow, Rundfunk, Fernsehen, Presse der DDR 0,21 Rubel
- Nikulin, In geheimem Auftrag 2,40 Rubel
- W. Dewkina, Falsch oder richtig? 0,48 Rubel
- M. Arsenjewa, Deutsche Synonymen 0,32 Rubel
- Kusnezowa, Fraktikum der deutschen Grammatik 0,60 Rubel
- T. I. Silman, Stilanalysen 0,62 Rubel
- A. D. Dera, Erzählungen für die Jugend 0,41 Rubel

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an folgende Adresse zu richten: Северо-Казанская область г. Петропавловск, ул. Ленина, 22, отдел «Книга-почтой».

Wir empfehlen:

Im Winde gereift

Heinrich Käpff ist einer unserer ältesten sowjetischen Schriftsteller, der den Lesern noch aus den Vorkriegsjahren, hauptsächlich als Erzähler, bekannt ist. Ungang ist im Verlag Kasachstan sein Buch „Im Winde gereift“ erschienen, das zwanzig seiner Erzählungen für und über die Jugend enthält.

Der Autor weiß durch seine langjährigen Beobachtungen als Lehrer sehr gut, was die Jugend bewegt. Er nimmt die kleinen und großen Sorgen junger Menschen so ernst,

wie sie zu nehmen sind. Er zeigt, daß sich hinter so manchen Verhaltensweisen, die einem Erwachsenen kindlich erscheinen, ein nicht unwesentlicher Teil der Persönlichkeitsentwicklung verbirgt. Und obwohl der Autor mit dieser vorläufigen pädagogischen Absicht an seine Erzählungen herangeht, ist, merkt man keinen erhobenen Zeigefinger.

Käpffs Büchlein ist 125 Seiten stark, enthält einen kurzen Lebenslauf sowie ein Foto des Autors. Es kostet 16 Kopeken.

Rentenausfertigung und vergünstigte Rente

Unser Korrespondent Adam WOTSCHEL wandte sich an den Leiter der Dshambulr Stadtabteilung für Sozialfürsorge Alexander WLASSENKO und bat ihn, auf einige Fragen zu antworten, und zwar, wie man seine Rente ausfertigen muß, über die Vergünstigungen, über die Einführung der mechanisierten Buchführung.

KORRESPONDENT: Wie werden die Belege zur Rentenbestätigung vorbereitet?

WLASSENKO: Um die Ordnung der Ausstellung der Belege zu einer rechtzeitigen und richtigen Rentenansetzung den Arbeitern, Angestellten und ihren Familien zu vereinfachen und die Verantwortlichkeit der Administration zu steigern, führte die Regierung ab 1. Juli 1969 eine neue Ordnung des Rentenbescheids ein. Die Pflichten der Vorbereitung der Belege, ihre Prüfung und Vorlegung den Organen für Sozialfürsorge, werden jetzt der Administration der Betriebe, Anstalten und Organisationen gemeinsam mit dem Betriebsgewerkschaftskomitee auferlegt. Die Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten über Rentenansetzung werden an die Administration der letzten Arbeitsstelle eingeleitet.

Im Falle, wenn die betreffende Person nach Meinung der Administration und des Gewerkschaftskomitees kein Recht auf Rente hat, wird ihm über die Verweigerung einer Rente mit Anführung der Gründe in schriftlicher Form mitgeteilt. Die Gewerkschaftskomitees müssen die Kommission für Rentenfragen verpflichten, sich gründlich mit der Vorbereitung der Belege zu befassen.

KORRESPONDENT: Gibt es vergünstigte Renten für die Bauarbeiter?

WLASSENKO: Für die Asphaltbetonleger, Bohrer, Arbeiter am Hydromonitor, Arbeiter, die mit Gasgeneratoren arbeiten, Installateure, Elektromonteur, Anstreicher, die mit Nitrolarbstoff arbeiten, Installateure von Freiluft-Hochspannungslösungen und Fahrlösungstechnischen Mitarbeiter — Meister, Brigadiere, Baumeister — alle diejenigen, die in der Liste Nr. 2 erwähnt sind und über eine volle Anzahl der Betriebsjahre verfügen, von denen die Hälfte zur Liste Nr. 1 und Nr. 2 gehören, die vergünstigte Rente bekommen. Männer im Alter von 55 Jahren, Frauen im Alter von 50 Jahren.

Das Recht auf Rente nach der Liste Nr. 2 haben auch Personen, die in spezialisierten Bauorganisationen in denselben Ämtern arbeiten. Nach der Liste Nr. 1 bekommen die Männer mit 50 Jahren und die Frauen mit 45 Jahren Rente. Die Hauptbedingung eines Dienstalters von entsprechend 20 und 15 Jahren.

KORRESPONDENT: Wie werden die mechanisierte Buchführung der Rentenauszahlung angewandt? Wenn ja, so sagen Sie bitte, welche Vorzüge sie gibt? Wurde dadurch die Arbeit der Mitarbeiter der Sozialämter erleichtert?

WLASSENKO: Ja, sie wird angewandt. Unsere Mitarbeiter waren speziell in andere Städte, z. B. nach Alma-Ata, Karaganda geschickt, wo die mechanisierte Buchführung schon früher eingeführt worden ist, um Erfahrungen zu holen. Nach der Durcharbeitung der Vorschriften des Ministeriums für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR über den Übergang zur mechanisierten Buchführung schenken wir der Vorbereitung der Personalakten der Rentenbescheide besondere Aufmerksamkeit. Sie wurden alle mit den Personalakten verglichen und entsprechend der Verflechtung ausgefüllt. Die mit Nummern versehenen Personalakten wurden der Rechenstation zum Lochen zugeführt, und jetzt ermittelt das Rechengerät der mechanisierten Buchführung die Angaben über die Kontenbewegungen und die Summe der Rentenauszahlung für den laufenden Monat.

Die mechanisierte Buchführung der Auszahlung vereinfachte die Buchführungsformen und die Arbeit des Buchhaltungspersonals um vieles. Die Hauptbedingung ist die Zeiteinsparung.

KORRESPONDENT: Wird bei Buch der mechanisierte Buchführung der Rentenauszahlung angewandt? Wenn ja, so sagen Sie bitte, welche Vorzüge sie gibt? Wurde dadurch die Arbeit der Mitarbeiter der Sozialämter erleichtert?

WLASSENKO: Ja, sie wird angewandt. Unsere Mitarbeiter waren speziell in andere Städte, z. B. nach Alma-Ata, Karaganda geschickt, wo die mechanisierte Buchführung schon früher eingeführt worden ist, um Erfahrungen zu holen. Nach der Durcharbeitung der Vorschriften des Ministeriums für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR über den Übergang zur mechanisierten Buchführung schenken wir der Vorbereitung der Personalakten der Rentenbescheide besondere Aufmerksamkeit. Sie wurden alle mit den Personalakten verglichen und entsprechend der Verflechtung ausgefüllt. Die mit Nummern versehenen Personalakten wurden der Rechenstation zum Lochen zugeführt, und jetzt ermittelt das Rechengerät der mechanisierten Buchführung die Angaben über die Kontenbewegungen und die Summe der Rentenauszahlung für den laufenden Monat.

CHINA HEUTE

Polnischer Korrespondent über seine China-Reise

(Anfang siehe Nr. 14)

Unser Aufenthalt in Kanton fand mit einem Abstecher zur Volkskommune Hsin Huan seinen Abschluß. Diese Kommune besteht seit 1958, also seitdem die Massenbewegung für die Umwandlung großer Produktionsgenossenschaften in diese neuartigen Verwaltungs- und Wirtschaftseinheiten aufgenommen ist. Die Kommune vereint 13 500 Bauernhöfe und zählt 61 500 Einwohner. Sie ist in 21 Brigaden und 336 Produktionsgruppen unterteilt und besitzt 80 000 Mu (über 5330 ha) Land, darunter 70 000 Mu Ackerland. Die Kommune liegt in einem leicht hügeligen Gelände. Deshalb drohten früher, so hieß es, drei Tage ohne Regen mit einer Dürre und ein halber Tag Regenschauer mit einer Überschwemmung. In der Folge wurde das Ernte- und Gabeln um die Landfläche groß. Die Gründung der Genossenschaft und danach der Kommune ermöglichte es, die Dämme zum Bau von Irrigationsanlagen zu mobilisieren.

Hier etwas am Hande. Das nationale Programm für die Wirtschaftsentwicklung war 1956 beschlossen worden und sollte in 12 Jahren, also bis 1967, in Angriff umgesetzt werden. In großen Zügen sah es vor, in dieser Zeitspanne die Getreideernte von ca. 175 Millionen Tonnen auf über 350 Millionen Tonnen zu bringen. Eine Aufgabe wurde nicht erfüllt, da — nach in Peking nicht veröffentlichten offiziellen Angaben — im Jahre 1967 das „Rekordjahr“ in der Geschichte galt, nur 230 Millionen Tonnen Getreide eingebracht wurden. Wenn man den natürlichen Bevölkerungszuwachs bedenkt, so bedeutet das ein ganz geringes Getreideprodukt pro Kopf der Bevölkerung. 1970 wurde bekanntgegeben, die Provinz Tschiang habe die im Programm vorgesehenen Reiserträge erreicht. Das ist bis jetzt die einzige Ausnahmestunde in 29 Verwaltungseinheiten dieses Grades.

Die Kommune Hsin Huan veranschaulicht jene Mittel, die zur Steigerung der Produktion benutzt werden müssen. Erstens Wasser, zweitens Mechanisierung (drei Lastkraftwagen, 62 Traktoren, 350 Sämaschinen und 120 Reismähdreschmaschinen), drittens Elektrifizierung und außerdem Düngemittel. Den Hauptkern legt man auf natürliche Düngemittel, wobei als Hauptquelle die Schweinezucht angesehen wird. Die bereits vor 2 Jahren ausgegebene Tagesparole lautet: Ein Schwein je ein Mu Ackerland.

Die Kommune nennt 16 Industrieanlagen für Eigenes. Das ist ein lukratives Geschäft, da diese Betriebe 600 Arbeitskräfte (von den insgesamt 21 000 Arbeitskräfte) beschäftigen und dabei 15 bis 20 Prozent der Gesamteinkünfte der Kommune einbringen. So besitzt die Kommune einen Betrieb für die Herstellung von Tintenfüllern aus Glas, einem Kalkbrennofen und einem Kalkbrennstein.

Und hier muß ich wieder eine Bemerkung einfügen. Vor über 10 Jahren wurde für die Entwicklung von Industrien in den Kommunen ebenfalls Reklame gemacht. Das Ergebnis davon war, daß man sich in einigen Dörfern, beispielsweise mehr mit der Stahlherstellung in primitiven Öfen als mit Feldarbeiten beschäftigte. Nun sprechen die Anweisungen davon, daß die Bauern einer nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeit nur nachgehen dürfen, wenn es ihrer Hauptbeschäftigung — der landwirtschaftlichen Produktion — nicht zum Schaden gereicht. Aber schon am Beispiel der Kommune Hsin Huan ist klar zu erkennen, daß die mechanisierte Buchführung für die Gesundheit (schädliche Arbeit) gehören.

KORRESPONDENT: Wird bei Buch der mechanisierte Buchführung der Rentenauszahlung angewandt? Wenn ja, so sagen Sie bitte, welche Vorzüge sie gibt? Wurde dadurch die Arbeit der Mitarbeiter der Sozialämter erleichtert?

WLASSENKO: Ja, sie wird angewandt. Unsere Mitarbeiter waren speziell in andere Städte, z. B. nach Alma-Ata, Karaganda geschickt, wo die mechanisierte Buchführung schon früher eingeführt worden ist, um Erfahrungen zu holen. Nach der Durcharbeitung der Vorschriften des Ministeriums für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR über den Übergang zur mechanisierten Buchführung schenken wir der Vorbereitung der Personalakten der Rentenbescheide besondere Aufmerksamkeit. Sie wurden alle mit den Personalakten verglichen und entsprechend der Verflechtung ausgefüllt. Die mit Nummern versehenen Personalakten wurden der Rechenstation zum Lochen zugeführt, und jetzt ermittelt das Rechengerät der mechanisierten Buchführung die Angaben über die Kontenbewegungen und die Summe der Rentenauszahlung für den laufenden Monat.

Die mechanisierte Buchführung der Auszahlung vereinfachte die Buchführungsformen und die Arbeit des Buchhaltungspersonals um vieles. Die Hauptbedingung ist die Zeiteinsparung.

man sich folglich nur auf Grund trockener Zahlen ein Urteil bilden. Obwohl die Mitglieder der Kommune zusätzliche, übrigens höchst bescheidene Einkünfte aus der Schweinerzucht und einige Produkte von ihren Hofparzellen, ebenfalls sehr kleinen (weniger als 20 Quadratmeter je Familie) ernten, kann ihr allgemeiner Bedarf nur in einem sehr beschränkten Maße gedeckt werden.

Nach unserem fast 4tägigen Aufenthalt in Kanton, der südlichsten Großstadt Chinas, bringt uns ein Flugzeug — auf dem Umweg über Tschangsha, Nan Tschang und Hang Tschou — nach Schanghai. Die sinkende Temperatur bezeugt, daß der Weg nach Norden führt. Unsere Il-14 fliegt in einer sehr geringen Höhe, so daß wir zwischen den Wolken hindurch auf die Erde sehen. Die Landschaft wechelt wie zu einem Stiefelskopf. Auch dem grünen Perlenflußdelta tauchen vor uns gelblich-braune Berge auf. Nur in den Tälern ist etwas Grün zu sehen. Daraufhin kommen die Berge des in der Nähe von Tschangsha breiten Sikiang wieder Felder in Sicht und dann wieder Berge.

Die nächste Station ist Hangtchou, eine der schönsten chinesischen Städte. Hier, 1700 Kilometer lang war, der längste vom Menschenhand angelegte Wasserweg, der bis nach Peking führt. Sein Baubeginn war im Jahre 1709, doch lange Strecken sind nach wie vor verfallen. In der Nähe gibt es eine Vielzahl alter Kanäle und kleiner Flüsse, so daß es mitunter mehr Wasser als Kosten bedeutet. Ein übriges Mal werde ich mir dessen bewußt, was Wasser für China bedeutet.

Schanghai ist die größte Stadt Chinas. Schon der Stadtkomplex zählt 6 000 000 Einwohner, zu denen noch 1 000 000 Bewohner der Stadtverwaltung unterstellten ländlichen Bezirke hinzukommen. Die Stadtväter legen uns zu einer Ausstellung, die dabei als Industrie- und als Schau war in einem geräumigen Bau, einem Geschenk der Sowjetregierung, untergebracht. Als ich hier vor 10 Jahren gewesen war, sah ich noch die Paläste der chinesisch-sowjetischen Freundschaft. Heute erwähnt der Führer die Vergangenheit mit keinem Wort, obwohl die neuen Ausstellungsräume angeht. Dasselbe wie auf der Ausstellung in Kanton: eine ganze Serie von Maschinen, Meßinstrumenten, Transportmitteln usw.

Der Fremdenführer wiederholte mehrmals, daß hier in einem kleineren Betrieb hergestellt, der anfangs für solche Aufgaben nicht geeignet war. Diese Produkte stellen wir also Investitionen her, weil sie kostspielig sind. Deshalb nutzen wir alle vorhandenen Möglichkeiten. Es stellt sich jedoch des öfteren heraus, daß dies nur noch Einzelanfertigungen sind, was nicht verwunderlich ist, weil es sich dabei um kleinere Betriebe handelt. Oh eine solche Produktion billiger als für solche Zwecke geeignete Großserienfertigung ist?

Ich gebe mir nicht einmal die Mühe, eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, weil dafür irgendetwelche Ausgangsangaben notwendig wären, die man aber nicht leicht erhalten kann. Wenn man fragt, in welcher Stückzahl dieses oder jenes Erzeugnis produziert wird, erhält man stets die gleiche Antwort: je nach Bedarf des Staates.

Dann lasse ich mir jedoch eine sachliche Erklärung geben: Wir haben in Schanghai zahlreiche kleine Betriebe, die in der Produktion von Ausrüstungen und großen Beschäftigten. Alle Bemühungen sind darauf gerichtet, diese Betriebe auszunutzen und sie in modernere umzubauen, die dringenderen Bedürfnisse des Erzeugnisses herstellen. Daraus kann man folgende Schluffolgerung ziehen: Die Kleinserienproduktion betrachtet man hier als ein Experiment zum Simulieren des Einsatzes der Reserven unter den Bedingungen eines Mangels an Ausrüstungen, Rohstoffen und Mitteln. Man muß doch daran denken, daß die wirtschaftliche Rechnungsführung in China etwas anders aussieht, und zwar schon deshalb, weil die Arbeitskraft hier sehr billig ist.

Berechnung ist es, was man mit weiter sah. In Großbetrieben können wir natürlich mehr produzieren. Für deren Bau haben wir aber nicht die notwendigen Geldmittel. Es war der einzige Fall, wo große Investitionen nicht zu den revisionistischen Methoden gezählt wurden.

(Wird fortgesetzt)

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР г. Целиноград Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chefr. — 2-17-07, Verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-18-71, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-31, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72